

ANTRAG

AStA

Erhalt Bildungswissenschaften

Das Studierendenparlament möge beschließen:

„Die Studierendenschaft der Ernst-Moritz-Arndt-Universität spricht sich für den Erhalt der lehramtsrelevanten Bildungswissenschaften in Greifswald aus und lehnt eine alleinige Konzentration an der Universität Rostock ab.

Der Präsident des Studierendenparlaments wird beauftragt einen entsprechenden Antrag in der nächsten Sitzung des akademischen Senats einzubringen. Die studentischen Senatoren werden gebeten diesen Antrag zu unterstützen.“

Begründung:

Durch eine Konzentration der Bildungswissenschaften an der Universität Rostock würde sich die Qualität der Lehrerbildung nachhaltig verschlechtern und somit unattraktiv für Studienbewerber werden. Eine qualitativ hochwertige Ausbildung wie von der Landesregierung gefordert wäre somit nicht mehr zu gewährleisten. Es besteht die Gefahr, dass durch eine angestrebte Konzentration der Bildungswissenschaften in Rostock die gesamte Lehrerausbildung an der Universität Greifswald Schaden nehmen würde und somit ein Erhalt auf lange Sicht höchst gefährdet ist. Eine Lehrerausbildung ohne vor Ort vertretene Bildungswissenschaften ist in Greifswald undenkbar. Gemäß dem neuen geplanten Lehrerbildungsgesetz werden die bisher vorhandenen Bildungswissenschaften innerhalb der Lehramtsausbildung in Zukunft eine noch stärkere Rolle einnehmen. Dadurch wäre es sinnvoller die Bildungswissenschaften eher an beiden Universitätsstandorten auszubauen als an nur einem zu konzentrieren. Durch einen Wegzug der Bildungswissenschaften würden die Lehramtsstudierenden ihre Ansprechpartner vor Ort verlieren und somit würde die Lehre nachhaltig verschlechtert werden.